

Bauzeit im Bechstein-Gymnasium



Die **Planungen zum 2. Bauabschnitt begannen bereits 2008**, denn sie mussten schon beim 1. Bauabschnitt berücksichtigt werden. 2011, nach der Übergabe des ersten Neubaugebäudes, folgte die Verdichtung der Planung und der Beschluss zum Bau.



Mehrere Tausend Arbeitsstunden leisteten alleine Oberstudiendirektor Rüdiger Konertz und der Beauftragte der Schulleitung Detlef Missal für die Vorbereitung, Planung und Beratung des 2. Bauabschnittes – neben dem laufenden Schulbetrieb. Die Teilnahme an mehr als 100 Bausitzungen vor Ort und ca. 30 Dienstreisen nach Beeskow war geboten.

Dazu kam die Beteiligung des Lehrerkollegiums (70 Lehrkräfte) und der Schülerschaft (900 Schüler), die in alle Planungsstadien einbezogen wurden. Ihre Vorschläge flossen nach Möglichkeit in die Planungen ein, ebenso wie die Erfahrungen aus dem 1. Bauabschnitt.



43 Baufirmen mit unterschiedlichen Gewerken führten die Arbeiten aus. Parallel mussten vorausschauend Planungen für den anvisierten 3. Bauabschnitt (Haus C, Zwei-Felder-Sporthalle in unmittelbarer Nachbarschaft des Schulgeländes) berücksichtigt und unvorhergesehene Herausforderungen beim 2. Bauabschnitt gemeistert werden.

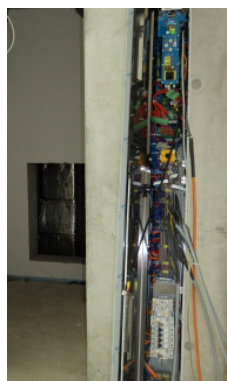


Die **Bandbreite zu erwartender Probleme war voll ausgeschöpft:**

- ~ 500 qm der Fläche des sowjetischen Ehrenmals mussten in Anspruch genommen werden
- ~ die Verzögerung bei der Containerlieferung zog eine Winterbaustelle mit allen Tücken nach sich
- ~ schwierige Rahmenbedingungen der europaweiten Ausschreibungen, insbesondere für den Rohbau
- ~ teilweise geringe Resonanz auf die 40 verschiedenen Lose der Ausschreibung
- ~ überraschende Befüllung von alten Kellerräumen, die eigentlich leer sein sollten
- ~ Entsorgung von Altlasten
- ~ schwierige Detailentscheidungen
- ~ Eingaben der Anwohner
- ~ Untersuchungen des Denkmalschutzes nach vermeintlichen bronzezeitlichen Funden



Tausende Entscheidungen mussten getroffen werden, von der Wahl passender Händetrocker an den Waschbecken über die Kabelsäulen unter den Lehrertischen bis zum Sonnenschutz der Fenster und den Lichtverhältnissen (Schwarzlicht-Theater) in der Aula. Die Größenordnungen waren enorm: Schon eine Entscheidung über 600 € summierte sich bei 20 Räumen sofort auf 12.000 € - als ein kleines Beispiel.



Trotz aller Widrigkeiten erfolgte die **Fertigstellung relativ zeitnah zum anvisierten Termin**



... und es kam der Tag, an dem knapp **1.000 Umzugskartons** gepackt und das Neubau-Gebäude bezogen wurde.



Der **technische Ausstattungszustand des Hauses ist ‚State of the Art‘**. Er soll als Maßstab künftiger Ausstattungen in vergleichbaren Schulen des Landkreises wirken und Orientierung in der Entwicklung der Bildungslandschaft der Stadt Erkner unter Berücksichtigung des Bestandes und des Aufbaus des neuen, möglichen Schulzentrums dienen.

Im neuen Haus A des Bechstein-Gymnasiums stehen nun 20 freundliche Räume für die Jahrgangsstufen 5-12 zur Verfügung, darunter Fachräume z.B. für Mathematik, Musik und Darstellendes Spiel. Das Highlight des Gebäudes ist die großzügige Aula. Sie bietet Platz für 450 Personen auf zwei Etagen. Die Verwaltung verfügt nun über Räume in angemessener Anzahl und optischer Erscheinung. Der Neubau beherbergt zusätzlich die Volkshochschule und die Musikschule des Landkreises Oder-Spree mit eigenen Büro- und Kursräumen.

Die **Architektur bietet Projektionsflächen für das farbige und kreative Wirken von Schülern** und Lehrpersonen. Sie nimmt sich selbst zurück, bleibt innen wie außen puristisch. Die Menschen stehen im Mittelpunkt der Bemühungen. Transparenz, Farblogik und Großzügigkeit laden zum Verweilen und Arbeiten im Ganzttag ein, wie auch zur Teilhabe an den Entscheidungsprozessen im Haus.

Das Bechstein-Gymnasium dankt den zahlreichen Entscheidungsträgern, die den Erfolg der Baumaßnahme für das größte Gymnasium des Landkreises gewollt und ermöglicht haben. Insbesondere zu erwähnen sind die Abgeordneten des Landkreises und die Vorsitzenden der Fachausschüsse, Landrat a.D. Manfred Zalenga, Landrat Rolf Lindemann, Finanzdezernent Michael Buhrke, Bürgermeister Jochen Kirsch, Amtsleiterinnen a.D. Monika Huschenbett und Monika Kunth mit ihren Sachgebietsleitern Carmen Diener und Norbert Rothe und nicht zuletzt der Botschafter der Russischen Föderation Wladimir Grinin und sein diplomatisches Team mit Wladimir Kukin. Frau Elke Dortschack vom Amt 10 in Beeskow und die Herren Becker und Großgebauer für das Architekturbüro Sander Hofrichter Architekten Berlin koordinierten mit großem Geschick die Arbeiten vor Ort.

Kontakt für Presseanfragen:

presse@carl-bechstein-gymnasium.de

www.carl-bechstein-gymnasium.de